Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 10 (1924)

Heft: 2

Artikel: Sammlung zugunsten notleidender katholischer Kollegen und

Kolleginnen in Deutschland

Autor: Güess, A. / Suppiger, E.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-524581

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Sammlung zugunsten notleidender katholischer Kollegen und Kolleginnen in Deutschland.

Die Sektion Lugern richtete an die Borftände der Sektionen des Katholischen Lehrervereins und des Bereins katholischer Lehrerinnen der Schweiz folgenden Aufruf:

Geehrter Berr Prafibent!

In der Beilage übermachen wir Ihnen eine Resolution der Sektion Luzern des Katholischen Lehrervereins der Schweiz, gefaßt an der Generalversammlung vom 27. Dezember 1923.

Wir hoffen gerne, die Resolution werde Ihren ungeteilten Beifall finden und Sie veranlassen, in Ihrer Sektion eine Sammlung für die notleidenden katholischen Kollegen und Kolleginnen an die Hand zu nehmen. Unsere katholischen Kollegen in Oesterreich haben für den gleichen Zweck bereits 12 Millionen Kronen gesammelt. Ungesichts dieser Tatsache dürfen und wollen wir, die wir in ungleich bessern Verhältnissen leben, nicht zurückstehen in der Liebestätigkeit.

Ihnen guten Erfolg wunschend, zeichnen mit folleg. Gruß

für die Settion Luzern:

Der Präsident:

Der Aftuar:

M. Gueß, Pfarrer.

E. Suppiger.

Lugern, Weihnachten 1923.

Resolution

Die Sektion Luzern des Kathol. Lehrervereins ergreift die Initiative zu einer Sammlung von Liebesgaben - Gelb - unter ben Mitgliedern bes Kathol. Lehrervereins der Schweiz des Vereins katholischer Lehrerinnen der Schweiz zugunsten der notleidenden fath. Rollegen u. Rolleginnen in Deutsch= land. Sie wendet sich daher an alle Settionen der genannten Bereine mit der dringenden Bitte, un verzüglich diese Sammlung bei ihren Mitgliedern zu veranlassen und den Ertrag spätestens am 31. Januar 1924 unter dem Vermerf "Liebesgaben" auf Postschede Ronto VII/1268, Schriftleitung ber "Schweizer = Schule", Luzern, einzugahlen, wohin auch Einzelgaben zu abressieren sind.

Der Ertrag der Sammlung soll in erster Linie für die Kinder und erwerbslosen Ungehörigen der notleidenden katholischen Kollegen und Kolleginnen

Deutschlands verwendet werden.

Der Leitende Ausschuß des Katholischen Lehrervereins wird ersucht, in Verbindung mit dem Vorstand der Sektion Luzern für eine zwedentsprechende Verwendung der gesammelten Gelder besorgt zu sein. Die Sammelergebnisse sollen sede Woche in der "Schweizer-Schule" summarisch veröffentlicht werden.

## Schulnachrichten.

# Der schweizerische Bildungskurs für Lehrer der Anabenhandarbeit pro 1924 wird in Freisburg stattsinden. Borgesehene Fächer sind: Karstonage, Hobelbank, Metallarbeiten, Arbeitsprinzip, Unteres, Mittels und Oberstuse! Jum Kursdirektor wurde Hr. Leon Genoud, Direktor des Technikums ernannt. — Pro 1925 ist als Kursort besreits Solothurn in Aussicht genommen.

**Luzern.** Aus dem Jahresbericht pro 1922/23 der kantonalen Erziehungsanstalten für taubstumme und schwachbegabte Kinder in Hohenrain heben wir folgende Daten hervor. Die Anstalt steht unter der unmittelbaren Leitung des H. Hrn. Direktors H. Bösch und einer 22 Mitglieder zählenden Lehrerschaft. Aufgabe der Anstalt ist es, so weit als möglich zu ersehen, was Krankheiten und Vererbungen, Kummer und Sorgen an kostbaren Seelenkräften schuldsloser Geschöpfe zerstört haben.

Bu ben vom letten Jahre verbliebenen 63 Böglingen der Taubstummenanstalt kamen 10 Reulinge. Die 73 Böglinge verteilen sich auf Luzern (48) und auf 10 andere Kantone. Davon waren 42% ganz taub, mährend die übrigen noch über Gehörreste versügen; überdies waren die meis

sten schwach begabt. Lernbegierde und Betragen der Kinder waren musterhaft. 96% der Kinder waren unterstützungsbedürftig. Die 12 entlassenen Zöglinge haben es so weit gebracht, daß sie sich ihren Lebensunterhalt selbst verdienen können.

Die Anstalt für Schwach begabte zählte am Schluß des Schuljahres 137 Kinder, wovon 113 ihren Heimatort im Kt. Luzern haben. Die meisten Kinder leiden an mittlerer und schwerer Geistesschwäche, die bei fast der Hälfte angeboren ist. Dazu sind viele mit schlimmen Anlagen und Reigungen schwer belastet und bedürfen einer besonders sorgfältigen Erziehung. Zwei Drittel der Kinder sind ganz unbemittelt.

In beiden Anstalten finden unter den Schulfächern die technischen Fertigkeiten naturgemäß eine besondere Pflege, so das Turnen, Zeichnen, Knabenhandarbeit und die weibliche Handarbeit. Die reichhaltige Ausstellung der Arbeiten findet jeweisen volle Anerkennung, schulentlassene Mädchen haben Gelegenheit zur Ausbildung in hauswirtschaftlichen Arbeiten.

Der Lehrerschaft wird für die tüchtige und aufopfernde Pflichterfüllung das beste Zeugnis ausgestellt. In zahlreichen Konferenzen wurden praktische